

Benjamin Schmid



“Performances with more interest per bar than most can manage for an entire sonata. It’s terrific Bach playing: challenging, provocative and profoundly musical.”
– *Gramophone Magazine*, Juli 2000

Im Juni 2007 spielte Benjamin Schmid das Korngold-Violinkonzert in drei Konzerten mit den Wiener Philharmonikern und Seiji Ozawa im Wiener Musikverein. Die Einladung des weltbekanntesten Orchesters erfolgte unmittelbar nach Benjamin Schmid’s erfolgreichem Debüt mit den Wiener Philharmonikern bei der Eröffnung der Salzburger Festspiele 2004, bei denen er seit über 20 Jahren ein gern gesehener Gast ist. Schmid’s regelmäßige Auftritte bei den Salzburger Festspielen begannen 1986 mit seinem Debüt mit dem Chamber Orchestra of Europe unter der Leitung von Sir Yehudi Menuhin. Diesem Auftritt folgten Orchesterkonzerte, Kammermusik- und Jazzrecitals sowie vor Kurzem ein Recital-Abend mit Hélène Grimaud und Clemens Hagen.

Geboren in Wien studierte Benjamin Schmid in Salzburg, Wien und am Curtis Institute in Philadelphia. In den Jahren 1985-1992 gewann Benjamin Schmid mehrere große Wettbewerbe: besonders erwähnenswert hierunter der Londoner Carl Flesch Wettbewerb 1992, in dem er den Mozart-Preis, den Beethoven-Preis und den Publikumspreis zugleich errang.

Benjamin Schmid’s Repertoire ist ungewöhnlich vielseitig und konzentriert sich neben der konstanten Pflege aller großen Werke für Geige und Orchester auf in Wien entstandene Werke: Mozart, Beethoven, Schubert, Berg, Goldmark, Korngold, Kreisler und Muthspiel nehmen eine zentrale Stellung ein. Daneben widmet Benjamin Schmid in jedem Jahr auch der Duo-Literatur viel Zeit. Hier ist vor allem die Pianistin Ariane Haering zu nennen, mit der sich Benjamin Schmid besonders dem Werk Mozarts widmet. Schmid’s Leidenschaft für den Jazz, die sich schon in frühen Jahren bemerkbar machte, spiegelt sich ebenfalls in seinem Tourneeplan wider.

Engagements mit führenden Orchestern umfassen das Königliche Concertgebouw Orchester, die Tschechischen Philharmonie, das Gewandhausorchester Leipzig und Tonhalle Orchester Zürich, Houston und Baltimore Symphony, National Symphony Orchestra in Washington, Wiener Philharmoniker, Gulbenkian Orchester, Orquestra Sinfônica de São Paulo, St. Petersburger Philharmoniker, New Japan Philharmonic und Philharmonia Orchestra. In der Saison 2009/10 spielt Benjamin Schmid mit dem Mozarteum Orchester Salzburg, der Österreichisch-Ungarischen Haydn Philharmonie, den Berner Symphonikern dem Orquesta Filarmónica de Gran Canaria, Zürcher Kammerorchester, Orchester der Komischen Oper Berlin, Real Filharmonía de Galicia, Orchester der Königlichen Dänischen Oper Kopenhagen und vielen anderen mehr. In Asien konzertiert er mit dem Philharmonia Orchestra unter Christoph von Dohnányi beim Hong Kong Festival sowie später in der Saison mit der Hong Kong Sinfonietta. Kammermusikrecitals führen ihn ins Festspielhaus Baden-Baden sowie auf Tournee mit der Klarinettistin Sabine Meyer.

Zusätzlich wird Benjamin Schmid Solokonzerte von Christian Muthspiel im Wiener Musikverein uraufführen und eine Aufnahme des Violinkonzerts von Wolf Ferrari veröffentlichen. Sein außergewöhnlich erfolgreiches Jazzprojekt „Hommage à Grappelli“ wird sowohl in renommierten Jazzclubs als auch in klassischen Konzertsälen gespielt.

“Schmid mesmerises from his very first entry, shaping phrases with a skin-rippling sensitivity to send the spirits soaring. His golden tone, immaculate intonation, faultless technique and total identification with this magical score are truly things of wonder. A violin classic.”
– *Strad Magazine*, March 2006

2009/10 season only. Please contact HarrisonParrott if you wish to edit this biography.

This document was created with Win2PDF available at <http://www.win2pdf.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.
This page will not be added after purchasing Win2PDF.